



Bilder: Hotel Hohenwart

Relaxen mit Weitblick

Das Hotel Hohenwart in Schenna hat sich im Laufe der Jahre von der einfachen Frühstückspension hin zu einem anspruchsvollen Wohlfühlhotel gewandelt. Neuestes Highlight: eine weitläufige Wellness-Oase mit Panoramablick in die umliegende Naturlandschaft.

Das Vier-Sterne-Superior-Hotel Hohenwart ist seit über 50 Jahren in Familienhand und gilt als eines der führenden Häuser Südtirols. Zum Hotel gehören das Haupthaus, das „Haus Traube“ und das „Haus Christine“ sowie ein Berggasthof mit biologischer Landwirtschaft und der Buschenschank „Pfefferlechner“. Als neuestes Glanzstück des Hauses präsentiert sich nun ein plätschernder 1.200 Quadratmeter großer Wellness-Tempel auf drei Ebenen – mit Panoramablick und großer Dachterrasse. Für „Langstreckenschwimmer“ wurde im großen Hotelgarten zudem ein neues 25-Meter-Freibad eingeweiht. Schon immer wurde im Hotel Hohenwart großer Wert darauf gelegt, Tradition und Herzlichkeit mit Innovation und Moderne zu verbinden. Genau diese Idee liegt auch dem neuen VistaSpa zugrunde. „Die Gebäudehülle mit der dunklen Fassade wurde so geplant, dass sich der Monolith harmonisch und unauffällig in seine Umgebung integriert. Die gesamte Technik ist komplett von der Gebäudehülle getrennt, was dem Gast absolute Stille und Ruhe im Wellness-Bereich garantiert“, so Architekt Claudio Palla.





Relaxen auf drei Ebenen

Der dreigeschoßige VistaSpa bietet ein Entspannungserlebnis der vielfältigen Art: Auf der ersten Ebene befinden sich die Räume für Beauty- und Massage-Behandlungen, der Private-Spa-Bereich und ein Buffet für Drinks und Snacks. Auf der zweiten Ebene folgen verschiedene Saunen und Dampfbäder, wie die Tiroler Schwitzstube und das Rosendampfbad, die Bio-Sauna Iffinger, der Duschbereich „Jungbrunnen“ und eine Wellness-Bibliothek. Besonders kreativ waren Architekten und Innenausstatter bei der Gestaltung der Ruheräume. Der Ruheraum „Alpenglügen“ erhielt mit seinen gemütlichen Sofas und Sitzcken einen kommunikativen Wohnzimmer-Charakter – inklusive Getränkeservice. Sanft wiegende Wasserliegen, leise Entspannungsmusik und gedimmtes Licht erweisen sich als Relax-Gehimnisse des Raumes „Sounds of Silence“, während die „Traumkulisse“ – ein Ruheraum mit Glasfront und treppenartig angeordneten Wohlfühlliegen – durch den beeindruckenden Ausblick auf Schloss Schenna und die Berge besticht. Hoch oben auf der Dachterrasse erwarten die Gäste eine große Liegewiese, ein 50 Quadratmeter großes Solebecken, eine Panoramasauna und der Open Air Private Spa mit Ruhezone. Die natürliche Umgebung beschert dazu 360-Grad-Ausblicke auf das Etschtal und die umliegende Bergwelt – Relaxen mit Weitblick garantiert!





Die Natur im Spa erleben

Der VistaSpa bietet für seine erholungssuchenden Gäste viele Möglichkeiten der Entspannung. Hotelier Sepp Mair über die Besonderheiten der neuen Anlage.

hotelstyle: Was war der Anlass für die Erweiterung des Spabereiches?

Sepp Mair: Wir wollten mit unserem neuen Projekt individuell erlebbare Räume für Alleinreisende, Paare, aber auch Familien schaffen. Dafür braucht es aber auch entsprechenden Raum. Deshalb haben wir den älteren Wellness-Bereich als Family-Sauna konzipiert und den VistaSpa als neues Wellness-Refugium speziell für Ruhesuchende ab 16 Jahren gestaltet.

hotelstyle: Worauf wurde bei der gestalterischen Konzeption besonders Wert gelegt?

Sepp Mair: Die planerische große Herausforderung war es, das Spa in die Berglandschaft

zu integrieren. Es sollte zudem die Freiheit der Natur auch im Inneren der Spa- und Wellness-Räumlichkeiten spürbar werden. Die für Sauna- und Dampfbadbetrieb notwendige Technik durfte keinesfalls merkbar sein oder zu viel Raum beanspruchen. In der Planung fiel die Entscheidung schließlich auf die Errichtung eines zusätzlichen, eigenständigen Gebäudes. Die Gebäudehülle mit der dunklen Fassade wurde so geplant, dass sich der Monolith harmonisch und unauffällig in seine Umgebung integriert. Gleichzeitig erlauben die großzügigen Verglasungen des Steinquaders die Nutzung von viel natürlichem Tageslicht.

hotelstyle: Was zeichnet das Ambiente des VistaSpa aus?

Sepp Mair: Anwendungsräume, Sauna- und Dampfbad-Ambiente erhielten eine intensive, lichtdurchflutete Atmosphäre – man fühlt sich als Gast jederzeit mit der umgebenden Natur verbunden. Den Kontrast einer sehr modernen und puristischen Außenhülle zum – bei aller Geradlinigkeit – doch sehr warmen und wohligen Ambiente wählten wir dabei ganz bewusst: monolithischer Fels einerseits und warmes Eichenholz andererseits – das entspricht ganz unserer Südtiroler Bergwelt. Mit dem VistaSpa erwartet nun ein komfortabler Rückzugsort, der mit drei Meter hohen Räumen und exklusiver Ausstattung eine außergewöhnliche Stimmung schafft.



Hotel Hohenwart, Vista Spa

Adresse: Verdinserstrasse 5
39017 Schenna
Italien

Bauherr: Familie Mair

Architekt: Claudio Palla, Planothek

Innenarchitektur: Kathrin Dorigo

Nutzfläche: 1200 Quadratmeter
auf 3 Ebenen

Planungsbeginn: 2008

Fertigstellung: Mai 2011

Baukosten (exkl. MwSt.): 4.900.000,-

KLAFS MY SAUNA AND SPA: Erlebnisdusche, Zirbensauna, Sanarium®, Rosen-Dampfbad, Sole-Dampfbad, Riegelhaus mit Altholz-Sauna, Infrarot-Wärmekabine



Erleben und genießen Sie
Wellness von der schönsten Seite
im Hotel Hohenwart.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

KLAFS GmbH | A-6361 Hopfgarten
Tel. +43 (0)5335 / 2330 0 | www.klafs.at



Bilder: Austria Trend

Der Kaiser lässt grüßen

Jüngst öffnete das Wiener Parkhotel Schönbrunn, das seit 1999 von Austria Trend Hotels & Resorts geführt wird, nach zweijähriger Renovierungsphase wieder seine Pforten. Das Haus erstrahlt nun im prächtigen 4-Sterne-Glanz eines Grandhotels und bietet Wohnkomfort auf höchstem Niveau.



Die prominente Adresse direkt am Schlosspark in Schönbrunn blickt auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück: Von 1907 bis 1908 entstand nach den Plänen des Architekten Arnold Heymann das heutige Parkhotel Schönbrunn mit einem Ballsaal, einem Wiener Kaffeehaus, Speisesälen sowie 70 Gästezimmern. Da der Bau die Sichtschneise der barocken Schlossgärten beeinträchtigte, erstellte das Obersthofmeisteramt eine spezielle Sondergenehmigung für die Errichtung des mehrgeschoßigen Hauses. Die Besitzer Hopfner & Hübner investierten damals in die Errichtung

3 Millionen Kronen – ein Gegenwert von rund 18 Millionen Euro. Anlass für den Neubau war damals der Mangel an Wiener Nobelhotels, es fehlte in der Hauptstadt des Vielvölkerreichs an exklusiven Zimmern. Nach der feierlichen Eröffnung nutzten vor allem die Gäste von Kaiser Franz Joseph I. das erstklassige Parkhotel für ihren Aufenthalt bei Audienzen im Schloss. Durchschnittlich zwei Wochen bezogen zu meist ganze Großfamilien samt Personal die Suiten des Hauses und durften sich dank exquisitem Service und komfortabler Ausstattung wie am Kaiserhof fühlen.

Der elegante Bau, der sich seit 1924 im Besitz der Familie Hübner befindet, wurde nach dem Schema einer barocken Schlossanlage konzipiert. Üppige Dekoration, neobarocke Formen und Ornamentik sowie die palastartige Fassade verleihen dem Hotel einen ausgeprägt repräsentativen Charakter. Bei der Innenraumgestaltung wirkte Josef Beer, der Architekt des Hietzinger Cottage, mit. Aus dieser Zeit stammen auch die historischen Gemälde und Porträts der kaiserlichen Familie, die nach wie vor im Hotel zu sehen sind.



Neues Schmuckstück

„Das erneuerte Parkhotel Schönbrunn präsentiert sich als imperialer Glanzpunkt der Wiener Hotellerie und Schmuckstück der Austria Trend Hotel Gruppe“, freut sich Mag. Harald Nogrsek, Generaldirektor der Verkehrsbüro Group über das wiedereröffnete Traditionshaus. „Es ist wieder Top-Adresse und exklusive Unterkunft für alle Business- und Freizeitgäste, die gewohnt sind, höchste Ansprüche zu stellen. Das Parkhotel Schönbrunn zählt nun zur Hotellinie ‚Premium Edition‘ – ausgewählte Austria Trend Hotels, die sich durch luxuriöse Ausstattung und exklusive Lage auszeichnen.“

Das historische Gebäude mit seiner punktvollen Fassade erhielt unter der Leitung von Appia Contract GmbH ein „Facelift“, bei dem das Flair der Kaiserzeit bewusst bewahrt wurde und zugleich Haupthaus, Lobby, Zimmer, Schlosscafé, Restaurant, Wintergarten und Konferenzräume durchwegs einen neuen klassisch-modernen Look erhielten. – Ein Unterfangen, das ein exakt geplantes Konzept erforderte, wie Appia-Geschäftsführer Maximilian Schneiderbauer erläutert: „Alle Möbel wurden für dieses Objekt sondergefertigt. Auf-

grund der aufwendigen Erhaltung historischer Elemente musste während des Umbaus in puncto Gestaltung in enger Zusammenarbeit mit den Eigentümern immer wieder rasch reagiert sowie auch einzelne Gewerke flexibel koordiniert werden. Eine besondere Herausforderung stellte zudem die Logistik für die Anlieferung des Materials von rund 60 Lkw-Zügen in der verkehrsstarken Umgebung des Hotels dar. Wir haben 60 Lkw-Züge benötigt, da nicht nur alte Gebäudeteile renoviert, sondern auch Raumgefüge verändert und neu geschaffen wurden.“ So empfängt nun die Rezeption an einem repräsentativen Platz in Richtung des neuen Haupteingangs, die Hotelbar punktet mit Panoramalage, neue Ein- und Ausgänge sowie neue Aufzüge und Stiegenanlagen verbessern die interne Erschließung. Interne Betriebsbereiche wurden abseits vom Gästebereich situiert und eine große Rampe in die Tiefgarage geschaffen. Zudem wurde die gesamte Hotelanlage hinsichtlich Brandschutz, Fluchtsituation und Sicherheitstechnik modernisiert, Haustechnik und Belüftung erneuert sowie die Energieeffizienz des Hauses verbessert.







Top am Veranstaltungssektor

Mit einem neuen Konferenzzentrum will das Haus seine Veranstaltungskompetenz weiter ausbauen. „Die Modernisierung und Erweiterung der Konferenz- und Veranstaltungsräume ist eine konsequente Weiterentwicklung und Stärkung des Parkhotel Schönbrunn als einer der Leitbetriebe am Wiener Markt“, so Gerhard Messinger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Verkehrsbüro Hotellerie GmbH. „Speziell im internationalen B2B-Geschäft werden kombinierte Angebote von einzigartigen, historischen Event-Locations, modernen Konferenzmöglichkeiten und exklusiven Hotelzimmern stark nachgefragt.“ Insgesamt kann der gesamte Veranstaltungsbereich des Hauses nun rund 1.500 Gäste beherbergen. An das Hauptgebäude wurde der Konferenzbereich „Österreich-Ungarn“ neu angebaut. Er erschließt sich zum hotel-eigenen Park mit vorgelagerter Terrasse und ermöglicht Feiern unter freiem Himmel. Der Konferenzgast genießt durch die großzügige Glasfassade den Blick auf einen prächtigen naturgeschützten Altbaumbestand. Bestehende Konferenzräume wurden erneuert und technisch modernisiert, zudem wurde die „Kaiser Lounge“ als neuer Pausenbereich im Erdgeschoß umgestaltet.

Mit einem der wenigen erhaltenen klassischen Ballsäle Wiens verfügt das Parkhotel Schönbrunn über eine kostbare Rarität: Der historische Saal mit Galerie und Elementen aus der Kaiserzeit wurde mit viel Feingefühl instandgesetzt, rund 470 Gäste können nun bei traditionellen Bällen, Galaabenden und Events in einem außergewöhnlichen Ambiente feiern. Gleich daneben befindet sich die kultige „Bijou Bar“ in plüschigem Rot mit Platz für 90 Personen, die exklusiv gemietet werden kann.

Wohn- und Genusskultur

Die Erneuerung des geschichtsträchtigen Hauses gestaltete sich auch im Wohnbereich durchaus komplex – mussten doch 175 zum Teil historische Räume als 67 verschiedene Zimmertypen unter Bedacht auf die historische Substanz zeitgemäß ausgestattet und mit Klimageräten versehen werden. Für das edle Interieur entwickelte man ein Farbkonzept in Beige- und Blautönen, das die gediegene Atmosphäre unterstreicht. Die Zimmer des Haupthauses wurden mit hochwertigen Unikaten, die Bäder stilgerecht mit schwarzen Granitabdeckungen und weißen Möbeln ausgestattet.



Planung und Komplettinrichtung
der Zimmer und des öffentlichen Bereichs
im Parkhotel Schönbrunn in Wien

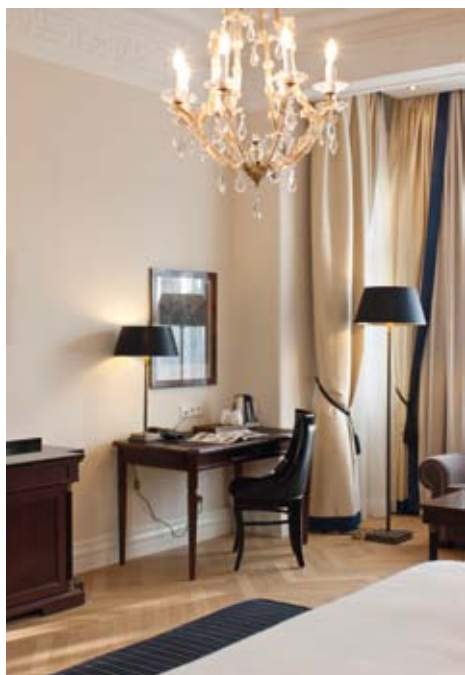
APP
IA
C O N T R A C T
a part of SELVA group



HOTEL KOMPLETTINRICHTUNG

Appia Contract GmbH
Dorfstr.20
D-84378 Dietersburg
Peterskirchen
www.appia-contract.com

Ihr Ansprechpartner
Eva-Maria Eglseer
Tel.: +49 8565/9610-15
Fax: +49 8565/ 9610-70
info@appia-contract.com



„Die Anzahl der Suiten wurde von vier auf 18 erhöht. Als Highlight gilt die Kaisersuite mit historischen Gemälden und einem Balkon mit Blick auf das Schloss Schönbrunn. Der exklusive royale Look wurde hier insbesondere durch die Verwendung der historischen Traditionsfarben Rot und Gold unterstützt“, erklärt Mag. Ingeborg Hübner-Neumann von der Hübner Hotelbetrieb GmbH. In den Zimmern und großzügigen öffentlichen Bereichen kam als Bodenbelag hochwertiges Fischgrätparkett, der schwarze, elegante Kalkstein „Nero Marquina“ und Carrara-Marmor zum Einsatz, für die Decken und Wände wurden 20.000 Meter Stuck so weit wie möglich instandgesetzt oder durch neues Material sorgsam ergänzt. Die neue zweigeschoßige Gloriette-Bar mit einzigartigem Panoramablick auf den Schönbrunner Schlosspark schmücken große Kronlüster aus der Kaiserzeit und eindrucksvolle Gemälde von Kaiser Franz Josef und seiner Sissi.



Österreichische Genussskultur auf hohem Niveau pflegt der neue Küchenchef Wolfgang Pohancenik mit seiner Küchenbrigade und insgesamt 18 Köchen im Restaurant Maria Theresia, das um eine Terrasse sowie einem Bufferraum mit Show-Cooking-Stationen erweitert und komplett neu möbliert wurde. Wer exklusiv dinieren will, kann den ganz in Rot gehaltenen Wintergarten buchen. Das neu gestaltete Schlosscafé mit Außenzugang und Terrasse bietet klassische Wiener Kaffeehausatmosphäre mit traditionellen Mehlspeisen.

Fazit: Ein Grandhotel mit allen Raffinessen – den Kaiser hätte es sicher gefreut!





Austria Trend Parkhotel Schönbrunn

Adresse: Hietzinger Hauptstraße 10-14, 1130 Wien
Betreiber: Verkehrsbüro Hotellerie GmbH

Innenarchitektonische Planung und Komplett Einrichtung:
Appia Contract GmbH

Bauphase: 8 Monate
Zimmer: 302 Zimmer,
67 unterschiedliche Zimmertypen

Investitionsvolumen: ca. 23 Mio. Euro
Fertigstellung: November 2011



Low Budget – high Level!

Salzburg hat mit dem im April eröffneten Meininger Hotel Salzburg City Center eine besondere neue Low-Budget-Adresse bekommen. Nahe der Altstadt genießt der Gast feinen österreichischen 3-Sterne-Standard zu günstigen Preisen.

Das Meininger Hotel Salzburg City Center liegt prominent am Kapuzinerberg im Einkaufszentrum ZIB. „Zentrale Lage, günstiger Preis, gute Qualität – das sind unsere Konzeptparameter“, sagt Sascha Gechter, geschäftsführender Gesellschafter der Meininger-Gruppe. „Mit unserem neuen Haus in Salzburg lösen wir dieses Versprechen ein weiteres Mal ein und untermauern gleichzeitig unsere internationale Expansionsstrategie.“

Charme und Funktionalität:

Die Gruppe Meininger Hotels möchte ihren Gästen ein Aufenthaltserlebnis mit Möglichkeiten zum sozialen Austausch in einer entspannten Atmosphäre bieten und richtet sich an Geschäftsreisende, Weltenbummler, Studenten und junge Familien gleichermaßen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Nationalität. Jedes Hotel wird in puncto Ambiente als Unikat errichtet und nimmt Bezug auf seinen jeweiligen urbanen Standort. So empfängt das Salzburg City Center mit goldenen Bilderrahmen und barocken Möbeln in der Lobby – ein humoriger Bezug zur Salzburger Tradition, der sich durch das ganze Haus zieht.

In den Zimmerbereichen begrüßen maßgefertigte Möbel und eine moderne Interpretation regionaler Elemente, wie beispielsweise ein Aufdruck von Karomustern auf den Tischplatten als „Quasi“-Tischdecke. Urige Einrichtungsdetails sorgen für Gemütlichkeit – ein Schemel fungiert auf witzige Weise als Nachttisch.

Das intelligente Raumkonzept und eine flexible Bettenstruktur bieten Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen. Gäste können je nach Vorliebe neben den klassischen Einzel- und Doppelzimmern auch Mehrbettzimmer oder einzelne Betten buchen. „Flexibilität und Individualität sind uns sehr wichtig, wir bieten Superior-Zimmer ebenso wie ein Bett im Schlafsaal. Auch unsere Zimmer selbst sind durchdacht gestaltet: Klappbettsysteme ermöglichen es, mit wenigen Handgriffen ein Doppelzimmer in ein Familienzimmer umzuwandeln“, erklärt Gechter.



Bilder:Meininger Hotels



Bühne & Küche:

Die Zimmer im fünften Stock des Hotel Salzburg City Center verfügen zusätzlich über einen Balkon, und von der Dachterrasse aus bietet sich ein Panoramablick über das bunte Treiben der Stadt, das in engem Bezug zum Thema „Theater und Musik“ steht. Dieses wird auch im Bereich der Hotelbar und Lounge aufgegriffen, wo eine kleine Bühne errichtet wurde. Hier können sich Musiker, Künstler und solche, die es werden wollen, nach Lust und Laune einem öffentlichen Publikum präsentieren.

Mit im Fokus steht zudem das Thema „Kochen“, das die Menschen rasch in ein Gespräch bringen soll. So treffen sich Meininger Gäste in einer eigenen Gästeküche zu im wahrsten Wortsinn heißen Koch-Partys und lassen sich bereitwillig in die Töpfe schauen. Ob toskanischer Brotsalat, Omas Apfeltorte oder koreanische Wasabi-Gerichte – Inspiration liefert das erste Meininger Kochbuch der Welt – entstanden in enger Zusammenarbeit mit den Hotelgästen. Neben Kühlschrank und Herd, Kochgeschirr, Wasserkocher und allen notwendigen Geräten und Utensilien gibt es in der Gästeküche auch eine Waschmaschine mit Trockner – ein echter Benefit für Langzeitreisende.

Eine Geschichte erzählen:

Die Idee von Meininger Hotels wird von renommierten Architekten in den Raum transportiert. Stephen Williams zeichnet für die Gestaltung der Meininger Hotels Berlin Hauptbahnhof, Frankfurt Airport sowie Salzburg City Center verantwortlich: „Bei Meininger finde ich es immer unglaublich spannend, wie viele unterschiedliche Menschen hier zusammentreffen. Es ist für mich die größte Freude, ganz demokratische Räume zu entwickeln, in denen sich alle Gäste wohlfühlen.“





Aus Materialien, Formen, Farben, Licht, und Akustik entwerfen wir eine Atmosphäre und Raumstruktur, die optimale Bedingungen für Kommunikation schafft. Noch wichtiger als gutes Design und perfekte Funktionalität ist für mich jedoch das Erzählen einer Story. Die Gäste sollen im Hotel in eine Geschichte eintauchen können, die den Standort und auch die Marke erlebbar macht – mit vielen überraschenden und humorvollen Elementen. Im Hotel Berlin Hauptbahnhof entdecken die Gäste bereits im Haus einige Aspekte der Hauptstadt wie in einem dreidimensionalen Reiseführer. Das Salzburger Hotel ist Meiningers Bühne, und im Frankfurter Flughafenhotel fühlen sich die Gäste wie in einer komfortablen Airline in „The Golden Age of Flying“. Alle drei Häuser sind ganz lebendige Orte – als Kommunikationsplattform, als Inspiration, Entdeckung und Erlebnis.“

Derzeit in der Eröffnungsphase: die Meininger Hotels „Downtown Sissi“ von Designer Werner Aisslinger und „Downtown Franz“ von „ludloff + ludloff“ Architekten in Wien. Zwei weitere spannende Projekte, wir berichten demnächst. (gg)





Meininger Hotel Salzburg City Center

Adresse: Fürbergstraße 18–20
5020 Salzburg

Bauherr: CA Immo BIP
Liegenschaftsverwaltung GmbH

Betreiber: Meininger Hotels

Architekt: Stephen Williams

Eröffnung: April 2011

Zimmer: 102 Zimmer auf 3 Etagen



Bilder: City Hotel D&C, Jäger Architekten

Design trifft Klassik

Das neue Cityhotel D&C liegt im unmittelbaren Zentrum der Landeshauptstadt Niederösterreichs. Der Neu- und Umbau rund um die Stadtsäle St. Pöltens bietet neben 272 Betten und einem À-la-carte-Restaurant mit Bar sowie schönem Hofgarten auch unterschiedliche Loungen, Veranstaltungs- und Seminarbereiche und eine Wellnessoase im Dachgeschoß.



Die Planungsaufgabe für das Architekturbüro Jäger aus Innsbruck ist keine einfache gewesen: Das bestehende und seit 1998 leer stehende Gebäude „Stadtsäle“ im Zentrum von St. Pölten sollte revitalisiert und einer neuen, wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden. Als besondere Herausforderung galt es, eine harmonische Symbiose des Altbestandes aus der Jahrhundertwende und den 1950er- und 1960er-Jahren sowie einem modernen und repräsentativen Erweiterungsbau im gehobenen 4-Sterne-Standard zu schaffen.

Haus mit Vergangenheit

Die nun in das Cityhotel D&C eingegliederten ehemaligen „St. Pöltner Stadtsäle“ blicken auf eine lange Geschichte zurück: 1895 wurde das Hauptgebäude im späthistorischen Stil nach den Plänen von Stadtbaumeister Richard Frauenfeld für die „k.k. priv. Schützenkompanie“ errichtet. Der nördlich anschließende, eingeschossige Festtrakt ist ein Rest der 1882 errichteten „Bürgerlichen Schießstätte“, nach der der Schießstattring in St. Pölten benannt ist. 1900 erfolgte ein Anbau, 1907 wurde das Gebäude von der Stadt angekauft und als Ver-

anstaltungsstätte adaptiert. Die sowjetische Besatzungsmacht benutzte das Gebäude bis 1955 als Kulturhaus, 1959 wurden das südliche Foyer und die Innenräume ergänzt und umgestaltet. 1967/1968 erfuhren die Stadtsäle eine neuerliche Restaurierung und entwickelten sich in Folge zu einer angesagten Location für Bälle, Konzerte und gesellschaftliche Ereignisse. In der Zeit von 1987 bis 1998 nutzte das ORF-Landesstudio NÖ den Nordtrakt, bis schließlich 2010 der gesamte Gebäudekomplex von der Familie Mangold gekauft und in das Hotelprojekt integriert wurde.



Durchgängiges Raumgefüge:

Dank eines durchdachten Konzeptes ist es gelungen, eine verbindende Linie zwischen den unterschiedlichen Baustilen zu finden, diese mit modernen Elementen aufzuwerten und dem Bedürfnis der heutigen Zeit anzupassen. Um den städtebaulichen Kontext und die denkmalpflegerischen Ansprüche zu berücksichtigen, wurde ein einzelner freistehender Baukörper entwickelt. Dieser hebt sich in Form und Proportion deutlich von den historischen Stadtsälen ab, ohne zu dominieren. Die einst unterschiedlich genutzten Foyerbereiche vor den Veranstaltungssälen wurden aufgelöst und ein architektonisch durchgehendes Raumgefüge aus Rezeption, Garderobe, Foyer, Lobby, Bar, Lounge und einem Zugang zu den öffentlichen Bereichen und dem Neubau gebildet. Als Mittelpunkt dieser Raumgruppierung wurde die Bar „D&C“ situiert, die zugleich als verbindendes Element zum Gastgarten und dem Restaurantbereich sowie zu den Seminarräumen im Obergeschoß fungiert.





Genießen & relaxen & tagen:

Bar, Weinlounge und das Restaurant „Gold's“ mit ausgezeichnete einheimischer Küche schaffen für die Stadtbevölkerung und die Gäste des Hotels einen neuen attraktiven, kulinarischen Anlaufpunkt. Der beschauliche, mit gemütlichen Lounge-Möbeln und Grünpflanzen gestaltete Hofgarten erweist sich als neue gepflegte Ruheoase inmitten der Stadt und verbindet alte und neue Gebäudeteile miteinander. Ein überdimensionales Sonnensegel sorgt für angenehme Beschattung an heißen Sommertagen. Die 136 Doppelzimmer begrüßen mit zeitloselegantem Ambiente, modernem Komfort und geradliniger Architektur. 16 Zimmer liegen in unmittelbarer Liftnähe und wurden auf die speziellen Bedürfnisse von Allergikern und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen abgestimmt. – Antiallergene Bettwäsche und spezielle Vorrichtungen im Bade- und Sanitärbereich erleichtern den Aufenthalt. Die Cityhotel D&C „Business“-Zimmer bieten behaglichen Wohnkomfort auf rund 25 m², die „Superior“-Zimmer laden zum Verweilen auf rund 29 m² ein und die „De luxe“-Zimmer verfügen über großzügige 35–40 m² Fläche. Warme, helle Erd- und Brauntöne werden durch feine Brombeernuancen komplimentiert und lassen rasch ein Gefühl das Daheimseins aufkommen. Die in hellen Beigetönen gehaltenen Badezimmer mit Dusche oder Badewanne und (teilweise separatem) WC verfügen über Haartrockner, Kosmetikspiegel sowie erstklassige Pflegeprodukte. Auf 200 Quadratmetern im 5. Stock kann der Gast perfekt regenerieren – sportlich auf modernsten Fitnessgeräten oder relaxend in Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine und Ruheraum. Die Lage im Dachgeschoß mit Rundumverglasung sowie eine Dachterrasse mit Panoramablick auf St. Pölten und den Kaiserwald machen die Wellnessoase zu einem echten Highlight. Durch die zusätzliche Nutzung des Hauses als Veranstaltungshotel in der 4-Sterne-Kategorie wird der diesbezügliche Raumbedarf der Landeshauptstadt St. Pölten nachhaltig gedeckt und ein dauerhafter Bestand der historischen Stadtsäle gesichert. Ob die kleine Besprechung im privaten Rahmen oder ein Kongress mit bis zu 300 Teilnehmern – das Cityhotel D&C ist dank ausgezeichneter Infrastruktur und modernster Technik bestens gerüstet und hat sich als gefragter Veranstaltungsort bereits in kürzester Zeit etabliert.

Fazit: eine durchdachte Revitalisierung und gelungene Symbiose von Alt und Neu, von der Hotelgäste und Einheimische gleichermaßen profitieren. (gg)





Cityhotel Design & Classic

Adresse: Völkplatz 1
3100 St. Pölten

Bauherr: Mangold GmbH, Ischgl
Planung: Jäger ZT GmbH, Innsbruck: Entwurf, Planung,
Bauleitung, Objektüberwachung

Baubeginn: Oktober 2010
Fertigstellung: Mai 2011
Baukosten: 14 Mio. €

Hotspot für Verliebte

Salzburgs erstes Kuschel- und Genießerhotel, der Seewirt Mattsee, ist direkt vor den Toren der Festspielstadt in traumhafter Naturlandschaft am Mattsee gelegen. Er bietet Romantikern ideale Urlaubsbedingungen in modern designtem Ambiente.



Bilder: Seewirt Mattsee



Die Geschichte des „Seewirt“ geht bis vor 1900 zurück, als der Mattsee noch keine Promenade besaß. Das damals kleine Haus hatte jedoch eine Art „Salettl“, das auf Stelzen direkt im See stand – und zwar genau dort, wo sich der Wintergarten des heutigen Kuschelhotels befindet. 1919 kaufte Familie Blüthl das Objekt und baute es zum Gasthof mit mehreren Zimmern um. In den Jahren bis 1990 wurde der Seewirt oftmals modernisiert und vergrößert. Nach dem extremen Hochwasser im Sommer 1990 erfolgte dann der Ausbau zum 4-Sterne-Vitalhotel mit modernem Wellness- & Beautybereich.

Neues Konzept & neues Design

Im Jänner 2007 beschloss Familie Blüthl – bereits in vierter Generation – das neue Projekt „Kuschel- & Genießerhotel“ anzugehen. Aufgrund der besonderen Lage im Naturschutzgebiet der Trumer Seen (Mattsee,

Obertrumer See und Grabensee) waren die architektonischen Ansprüche jedoch eine große Herausforderung. Vor allem das Highlight der Anlage, das Panorama Hallenbad im Dachgeschoß, machte den Statikern aufgrund des schlammähnlichen Bodens und des Gewichtes des Pools (inklusive Wasser ca. 70 Tonnen) Kopfzerbrechen. Nach entsprechenden Vorbereitungsarbeiten konnte der Hotelanbau jedoch 2010 in einer rekordverdächtigen Zeit von 8 Monaten fertiggestellt werden und bietet nun 18 neue, 30 Quadratmeter große Kuschelzimmer mit speziell designten Himmelbetten, Panorama-Fenstern und bezauberndem Seeblick. Weiteres Highlight: Das himmel.reich.SPA auf drei Etagen mit Panorama-Hallenbad im obersten Geschosß und das Restaurant lust.reich als Orte für pure Erholung und kulinarisch-aphrodisierende Genüsse.





Für die Neuheiten wurde neben dem traditionellen Stammhaus ein moderner kubischer Hoteltrakt errichtet, der sich durch eine Lärchenschindelfassade und ein zurückgesetztes Dachgeschoß mit großen Glasfronten auszeichnet und harmonisch in die Umgebung einpasst.

Stimmungsvoll romantisch

Für das Ambiente der Innenräume zeichnen die Innenarchitekten Christian Daxner und Josef Grömmner verantwortlich, die auch das im Stammhaus befindliche Restaurant von Grund auf renovierten und um einen großzügigen Wintergarten erweiterten. Der hintere Bereich des Restaurants ist vor allem dem österreichischen Wein gewidmet und wurde gekonnt mit LED-Licht auf moderne Weise in Szene gesetzt wurde. Das durchdachte Lichtkonzept schafft spannende Akzentuierungen und zieht sich, ergänzt um Luster und Kristallketten, über die Hotelbar weiter in die Lobby-, Wellness- und Zimmerbereiche. In Kombination mit hochwertigen Stoffen, kuscheligen Fellen und modern-romantische Tapezierungen sowie gemütlichen Möbeln wurden besonders romantische „Erlebniswelten“ geschaffen. (gg)

Als ein architektonisches Gesamtkunstwerk präsentiert sich die Wohlfühl-Oase des Hauses, das himmel.reich.SPA. Das Panorama-Hallenbad im obersten Geschöß mit großer Dachterrasse, weitem Blick über den Mattsee und Panorama-Ruheraum erweist sich als beson-

derer Anziehungspunkt. Das Sauna-Refugium mit eigener Frischluftterrasse bietet ebenso Entspannung und Zeit in sich und beieinander zu sein wie der kuschelige Ruheraum.

Fazit: Wer hier nicht der Romantik begegnet, dem ist wohl nicht zu helfen. (gg)





Magic Moments für Erwachsene

„Zeit für Zweisamkeit“ – für dieses Motto steht der Seewirt Mattsee. Gastgeber Helmut Blüthl im Gespräch mit *hotelstyle*, über sein Hotelkonzept, das sich ausschließlich an Erwachsene richtet.

hotelstyle: Der Weg der Neugestaltung Ihres Hauses war mit einigen Hürden gepflastert?

Helmut Blüthl: Die sehr prominente Lage direkt am Südufer des Mattsees und inmitten des Ortszentrums verlangte der architektonischen Gestaltung natürlich einiges ab. Die relativ niedrigen Gebäude der direkten Umgebung sowie die traditionellen Formen der Mattseer Architektur der Vergangenheit waren eine große Herausforderung für den Architekten. Wir benötigten neben dem Gutachten vom Gemeinderat und der gewerberechtlichen Genehmigung zusätzlich eine naturschutzrechtliche Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft, welche anfangs die größten Probleme mit sich brachte. Erst nach verlängerter Planungsphase inklusive Architekturwettbewerb konnten alle Bewilligungen aufgebracht werden.

hotelstyle: Neben der Realisierung des architektonischen Konzeptes stand auch die neue Ausrichtung als Kuschel- und Genießerhotel im Vordergrund?

Helmut Blüthl: Das Haus sieht sich sozusagen als Bühne für die Liebe und Lebensfreude. Es bietet den Gästen Möglichkeiten, die Zeit zu zweit in den Mittelpunkt zu stellen, um gemeinsam das Besondere zu erleben. Die Spezialisierung als romantisches Hotel, das nur für Erwachsene konzipiert ist, ist im Urlaubsland Österreich jedoch immer noch ein heikles Thema. Dabei gibt es ja genügend erfolgreiche Kinder- und Familienhotels, in denen Kinder bestens betreut werden. Ich denke, eine Spezialisierung und eine ehrliche Kommunikation der Philosophie sind für den Gast hilfreich und wichtig.

hotelstyle: „Magic Moments“ definitiv also für Erwachsene?

Helmut Blüthl: Für „Magic Moments“ braucht es auch den nötigen Freiraum. Viele kinderliebende Elternpaare sind zuweilen sehr glücklich, ganz ohne Kinder zu sein. Wenn man die eigenen Kleinen bei Verwandten oder Freunden gut versorgt weiß, will man diese Auszeit vom Alltag ja auch wirklich genießen. Rebel-

liert dann aber beim romantischen Abendessen der Dreijährige am Nebentisch, funktioniert das leider schlecht.

hotelstyle: Was zeichnet nur Ihr Romantik-Angebot speziell aus?

Helmut Blüthl: Wir haben unser Ambiente und auch unser Angebot im Haus sehr überlegt auf unsere Kuschel- und Genießer-Idee ausgerichtet. Wir bieten zum Beispiel ein „Package d'Amour & Magic Moments“ mit prickelndem Champagner, einem lustvollen 6 Gänge Candle Light Dinner mit Weinbegleitung, romantische Bootsfahrten, ein „Atemlos-Set“ für besondere Stunden oder auch eine Ballonfahrt über das Salzburger Seenland, dem Sonnenaufgang entgegen. Ganz gemäß dem Motto: „Romantik auf allen Ebenen erleben“.

Wir danken für das Gespräch!





Kuschelhotel Seewirt Mattsee

Adresse: Seestraße 4
5163 Mattsee

Architekt: Scheiber Architektur
Innenarchitekt: Groemmer und Daxner Innenarchitektur
Planungsbeginn: 2007
Bauzeit: 8 Monate
Fertigstellung: November 2010

